

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

60 (27.7.1833)

# N u z e i g e = B l a t t

für den

## O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g, N r o. 60. 27. J u l i 1833.

### I. Erledigte Dienststellen.

(1) Seine Königliche Hoheit haben die erledigte Pfarrei Bodmann, Amts Stockach, dem Pfarrer Bogner in Dürheim gnädigst zu verleihen geruht, wodurch letztere Pfarrei im Bezirksamte Billingen mit einem beiläufigen Ertrag von 600 fl. erledigt wird. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt v. J. 1810 Nr. 38. Art. 2 und 3. bei der Regierung des Seckreises zu melden.

(1) Durch die Zurubesezung des Schullehrers Benedikt Hixfeld ist der katholische Schulk. und Mehnerdienst zu Waldmühlbach, Amts Mosbach, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 190 fl. in Geld, Naturalien und Güterbenutzung erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Gräflichen Standesherrschaft Leiningen-Billingheim, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch das Ableben des Schullehrers Johann Beckert ist der katholische Schulk. und Mehnerdienst zu Güntersthal, Landamts Freiburg, mit einem jährlichen Einkommen von 170 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden, um welchen sich die Kompetenten bei der Oberrheinkreisregierung zu melden haben.

(1) Zu der im vorigen Monate bereits erfolgten Ausschreibung der katholischen Pfarrei Sandhofen, Amts Ladenburg, wird nach-

träglich bemerkt, daß auf der eben genannten Pfarrei ein Kriegsschuldenkapital von 35 fl. 19 kr. haftet, zu dessen successiven Heimzahlung dem künftigen Pfarrer ein Provisorium von sechs Jahren bewilligt wird.

### II. Diensta n c h r i c h t e n.

(1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Grombach, Amts Einsheim, dem Pfarrer Joseph Anton Bauer zu Stein am Kocher, Amts Mosbach, gnädigst zu verleihen geruht.

(1) Der erledigte katholische Schulk. und Mehnerdienst in Watterdingen, Amts Blumenfeld, ist dem Schullandidaten Ambros Lumpy von Nastadt übertragen worden.

### III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem

Anfügen vorgeladen, daß die Nichterschei-  
nenden als der Mehrheit der Anwesenden  
beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des jung Friedrich Speck von Munden-  
dingen, auf

Mittwoch den 7. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Oberamts-  
kanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Joseph Bentz von St. Peter,  
auf

Montag den 12. August d. J.,

in diesseitiger Landamtskanzlei.

(3) Des Schmidt Anton Herbsritt von Au,  
auf

Freitag den 2. August d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Bürgers und Fuhrmanns Georg  
Aberle von Hornberg, auf

Mittwoch den 14. August d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Der Ehefrau des vormaligen Ochsen-  
wirths jung Wilhelm Hug, Magdalena ge-  
borne Großmann von Endingen, auf

Donnerstag den 5. September d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.  
Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) Des Handelsmanns Jakob Friedrich  
Scheder, zu Neckarbischofsheim, auf

Mittwoch den 21. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.  
Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Des Michael Brender, Bürgers und  
Händlers von Todtnauberg, auf

Donnerstag den 22. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers Valentin Eiche von  
Asterberg, auf

Montag den 19. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.  
Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des Jakob Schätzle von Wald-  
kirch, auf

Freitag den 9. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zur Berichtigung der Verlassenschafts-  
Abtheilung der verstorbenen Barbara geborne  
Zimmermann von St. Georgen, gewesene  
Ehefrau des Nagelschmidts Joseph Liebherr  
von da, ist eine Schuldenliquidation noth-  
wendig, wozu Tagfahrt auf

Freitag den 2. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, festgesetzt wird.

Es werden demnach alle diejenigen, welche  
eine Forderung an die Joseph Liebherrischen  
Eheleute zu machen haben, aufgefordert,  
solche an gedachtem Tag, bei der auf der  
Gemeindsstube in Uffhausen niedergelegten  
Kommission richtig zu stellen, indem sonst bei  
der Verlassenschaftsabtheilung keine Rücksicht  
darauf genommen werden könnte.

Freiburg den 24. Juli 1833.

Großherzogliches Stadtmagistrat.

Sch ar n b e r g e r.

(1) Der Bevollmächtigte des abwesenden  
Uhrenhändlers Joseph Braun von Hinterstraf  
will den Schuldenstand des letztern, da mehrere  
Gläubiger auf Zahlung dringen, kennen lernen,  
um entweder des im Lande befindliche Ver-  
mögen an dieselben abzutreten oder ein Borg-  
oder Nachlassvertrag zu Stande zu bringen.

Zur Liquidation ist Tagfahrt auf

Montag den 19. August d. J.,

früh 8 Uhr, im Hirschenwirthshaus zu St.  
Peter vor der Theilungskommission angeordnet,  
wobei die Gläubiger des Braun um so gewisser  
zu erscheinen und ihre Forderungen zu liqui-  
diren haben, als später bei Vertheilung des  
Vermögens auf den Ausbleibenden keine Rück-  
sicht genommen werden könnte, beziehungsweise  
der Mehrheit der Erscheinenden beitreten  
angesehen würden.

Freiburg den 22. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e

(1) Gegen den mit seiner Familie nach  
Nordamerika auswandernden Johann Keller,  
Schmiedt von Scherzen, ist auf

Mittwoch den 14. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, Schuldenliquidation ange-  
ordnet, wobei dessen Gläubiger ihre Forde-  
rungen, und zwar auf diesseitiger Amtskanzlei,  
um so gewisser anzumelden und zu begründen

haben, als ihnen sonst später zur Befriedigung nicht mehr könnte verbolsen werden.

Waldshut den 23. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schilling.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(2) Der Christian Körble von Wangen, unterm 1. Juli 1833 Nro. 9083; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 13. Jänner 1832; — deren Vermögen in 102 fl. 25 kr. besteht.

(2) Des Johann Adam Geßler von Eppingen, unterm 9. Juli 1833 Nro. 9522; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 9. Juli 1830 dessen Vermögen in 128 fl. 43 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des seit dem Jahr 1809 abwesenden Schneiders Johann Wehrle von Wettelbrunn, unterm 5. Juni 1833. Nro. 15876; welcher vermög Bescheids von 30. Jänner 1832 Nro. 1731 im Anzeigebblatt Nro. 12 vom nämlichen Jahr, öffentlich vorgeladen worden ist, dessen Vermögen in 198 fl. besteht.

### d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Leonhard Kapp von Koblenbach, unterm 14. Juli 1833 Nro. 9040; — Pfleger: Michael Bayer von Kollnau.

Aus dem Bezirksamt Schöna u.

(2) Des Benedict Klefer von Oberhepchingen, unterm 3. Juli 1833. Nro. 6792.; — Pfleger: Christian Mann von Kastel.

## IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Vorladung unbekannter Erben.

(1) Das Vermögen des Johann Michael von Gohr von Mingolsheim, welches nach letzter Curatelrechnung in 624 fl. 10 kr. besteht, soll nunmehr da er seit einer Reihe von Jahren vermisst wurde, und nach den vorhandenen Notizen ungefähr ein Alter von 111 Jahren erreicht haben müßte wenn er noch am Leben wäre, endgültig an diejenigen, welche hieran rechtsgültige Ansprüche nachweisen können, vertheilt werden.

Es werden daher seine etwa hinterlassene Leibeserben oder seine dabier unbekanntes sonstige nächste Verwandte aufgefordert, ihre Ansprüche auf dieses unter curatorischer Verwaltung stehende Vermögen binnen Jahresfrist a dato um so gewisser dabier unter Vorlegung der erforderlichen Beweismittel geltend zu machen, als man sonst dasselbe für eine herrenlose Sache erklären und weiter darüber nach den bestehenden Gesetzen verfügen werde.

Bruchsal den 13. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.  
Wundt.

Bekanntmachung.

(1) Nach einem durch das Großherzogliche Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten anher gekommenen Todtenschein, ist der unter den Holländischen Truppen, als Kanonier gestandene Friedrich Leibhamer, Sohn des Joseph Leibhamer und der Elisabetha Wedermann, angeblich von hier, im Hospital zu Nimwegen gestorben.

Da dießseits keine Verwandten des verstorbenen Friedrich Leibhamer bekannt sind, so wird dieser Sterbfall hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiburg den 22. Juli 1833.

Großherzogliches Stadtamt.  
v. Kettener.

## Aufforderung.

(1) Der etwaige Besitzer der von den Jakob Zahler'schen Eheleuten zu Fahr dem Schneidermeister Wilhelm Koch von da, ursprünglich über ein Kapital von 600 fl. nur noch für den Rest von 100 fl. unterm 2. April 1806 ausgestellt und im Jahre erneuerten Unterpfandsbuch sub Nro 691. eingetragenen Obligation wird hiermit mit einem Termin von 4 Wochen zur Anmeldung aufgefordert, widrigenfalls der Strich dieser Obligation auf den Antrag der bekannten Interessenten verfügt werden soll.

Lahr den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

## Aufforderung.

(1) Der Grenadier Franz Goth von hier, welcher zum Dienst in die Garnison Karlsruhe einbeordert wurde, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, entweder bei dem Commando des Großherzoglichen Leib-Infanterie-Regiments zu Karlsruhe oder bei der unterfertigten Stelle um so gewisser zu sistiren, als sonst die gesetzlichen, auf Desertion stehenden Strafen gegen ihn werden erkannt werden.

Mannheim den 18. Juli 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

D r f f.

## Aufforderung.

(1) Der ehemalige Korporal Michael Leber, gebürtig von Oberalpfen, im Bezirksamt Waldsbut, jedoch dahier bürgerlich angenommen, hat sich schon vor ungefähr 9 Jahren heimlich von hier entfernt und, inzwischen nichts mehr von sich hören lassen.

Auf Antrag seiner Ehefrau Katharina geborene Boypp wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen oder Nachricht von seinem Aufenthalt hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt wird.

Karlsruhe den 11. Juli 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

B a u m g ä r t n e r.

## Aufforderung und Fahndung.

(1) Da Adolph Bickes, ehedoriges offenes Mitglied, der dahier unter der Firma Schaff

et Comp. bestandenen Stahl- und Kutschenfabrik ohngeachtet der öffentlichen Vorladung im Gantedit vom 11. Mai d. J. sich bei der heutigen Liquidation nicht gestellt hat, und die Bücher dieser Handelsgesellschaft so wie der Vertrag mit den geheimen Mitgliedern dem Gantgericht bis jetzt noch nicht vorgelegt worden, so wird Adolph Bickes unter Bezug auf Satz 257. Nro. 7. des Handelsgesetzes aufgefordert binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier zu erscheinen und sich gegen den Verdacht der boshaften Zahlungsfüchtigkeit zu verantworten, als sonst nach den Landesgesetzen in contumaciam gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtlich Polizeibehörden auf den Adolph Bickes zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mit allen seinen Effekten wohlverwahrt anher einzuliefern.

Verfügt Rastatt den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

B o s c h.

## Diebstahl und Fahndung.

(1) Gegen Ende des vorigen Monats wurden aus der Bohnung des Lammwirthschaftsbeständers Aloys Becker zu Daxlanden nachbeschriebene Effekten entwendet:

- 1) 1 blau und roth gestreiftes baumwollenes Mastuch,
- 2) 1 Halsgehänge, bestehend aus 6 Schnüren Granaten von verschiedener Größe mit einem kleinen goldenen Schlosse,
- 3) 5 Frauenhemden von feinem hansenem Tuche, von welchen 3 vorn auf der Brust, mit den Buchstaben M. K. weiß, die übrigen aber auf gleiche Weise am untern Ende roth gezeichnet sind,
- 4) 15 baumwollene Strümpfe, worunter 9 ungleiche mit denselben Buchstaben roth, die übrigen sechs aber weiß bezeichnet und vornen mit leinernem Garn angestrickt sind,
- 5) 1 abgetragenes Halstuch von braunem Merino mit seidnen Franzen,
- 6) ein abgetragenes Frauenkleid von rosenrothem Kattun,
- 7) ein dto. mit weißem Grund und blauen Blumen,
- 8) 4 Ellen Vergall,
- 9) 1 Halstragen von weißem Tüll.

Als Urheberin dieses Diebstahls ist die ledige Christina Seiz von Bruchsal verdächtig, welche schon öfters wegen Diebstahls in Untersuchung gestanden ist. Da ihr dermaliger Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so fügen wir deren Signalement mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden bei, auf diese Person und die entwendeten Gegenstände fahnden und im Betretungsfalle dieselbe anher abliefern lassen zu wollen.

Karlsruhe den 17. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

**Signalement**  
der Christina Seiz.

Alter 22 Jahre, Größe 5', Statur klein, Gesichtsfarbe gesund jedoch etwas bleich, Gesichtsförmig oval, Haare hellbraun, Stirne schmal, Augenbraunen braun, Augen blau und ein wenig schielend, Nase groß, Mund klein, Kinn rund, Zähne gut. Dieselbe ist städtisch gekleidet und trug zur Zeit des verübten Diebstahls einen Hängkorb mit sich herum.

**Diebstahl und Fahndung.**

(1) Montag den 15. Juli d. J., wurden der Bäcker Weber Wittwe zu Mühlburg an baarem Gelde

- 1) 16 Stück Kronenthaler,
- 2) 16 dto. Viertelskronen,
- 3) 1 dto. halber Kronenthaler,
- 4) 20 dto. Sechsbäzner,
- 5) 16 Dreibäzner,
- 6) 6 Rollen 6 kr. Stücke jede à 10 fl., nebst einem Siegelringe von 14krätzigem Golde, worauf der Buchstabe D. gravirt ist, entwendet. Die Papierrollen sind aus Zoll- oder Accis-Scheinen verfertigt.

Der Verübung dieses Diebstahls ist die nachsignalisirte Weibsperson dringend verdächtig, welche gleichzeitig von der Eigenthümerin des Geldes eine weiß leinene Schürze, desgleichen eine roth und weiß karorirte Beltzüge und eine kleinere roth und weiß gestreifte auf betrügerische Weise zu erhalten gewußt hat.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf die beschriebene Person und die benannten Gegenstände gefällig zu fahnden, erstere im

Entdeckungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 17. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

**Signalement.**

Die der That verdächtige Weibsperson ist 30 — 34 Jahr alt, von mittlerer Größe, hat schwarze Haare und Augen, dunkelbraunes Gesicht, und eingefallene Wangen. Ihr Ursehen soll vollkommen dem einer Zigeunerin gleichen, wofür sie sich auch hier u. da dem Vernehmen nach ausgegeben hat. Dieselbe trug zur Zeit des verübten Diebstahls ein rothes Merinokleid, schwarzwollenes Halstuch, eine roth gestreifte Schürze und einen Haarkamm von durchbrochener Arbeit.

**Diebstahl und Fahndung.**

(1) Am 12. Juli d. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde aus dem Hirschwirthshause in Rüppur folgendes entwendet:

- 1) ein ganz neuer dunkelgrün manchesterner Wamms mit Knöpfen von demselben Zeug,
- 2) eine ganz neue buntgestreifte Zeugweste mit überzogenen Knöpfen von dem nämlichen Zeug, diese beiden Stücke haben den Werth von . . . 9 fl. — kr.
- 3) ein ganz neues roth seidenes Halstuch mit gelben Blumen im Werth von . . . — „ 36 „
- 4) ein blaues Nástuch mit rothen Ecksteinen und I. H. weiß gezeichnet im Werth von . . . — „ 18 „
- 5) ein neues baumwollenes Hemd mit I. H. bezeichnet im Werth von . . . 1 „ 40 „
- 6) 2 fl. 22 kr. baar Geld, bestehend in einem Sechsbäzner, einem Dreibäzner, 17 Sechsern, einem Groschen und einem Kupferkreuzer,
- 7) ein weiß werkener Wamms,
- 8) ein neuer Zwilchack mit I. H. bezeichnet.

Der Verdacht fällt auf den unten signalisirten ledigen Jakob Baumgraz von Achern; was

zum Behufe der Fahndung andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 17. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.  
v. F i s c h e r.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 24 Jahre, Größe 4' 8", Statur klein, Gesichtsförmigkeit breit, Farbe gesund, Haare rötlich, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase klein, Mund klein, Kinn spitz, Zähne gut.

Die gewöhnliche Kleidung des Baumgraz bestand in blauen werkenen Beinkleidern, grau werkenem Wamms und einer Kappe. Ohne Zweifel hat er aber seine gewöhnliche und ganz abgetragene Kleidung mit der gestohlenen vertauscht.

**Erledigte Actuariats - Stelle.**

(1) Mit erstem November d. J., wird eine Actuarstelle mit einem Jahresgehalt von 300 fl. dahier vakant, welche wir mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen wünschen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich in portofreien Eingaben, unter Vorlegung ihrer Rezeptionsurkunden in gefälliger Valde anher wenden.

Möhrich den 21. Juli 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.  
S c h w a b.

**Zurückgenommene Fahndung.**

(1) Die Fahndung auf den Großhammer Schmid Peter Steuer von Schnau wird zurückgenommen, da sich derselbe bei seinem frühern Dienstherrn wieder eingefunden hat.

Waldshut den 22. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h i l l i n g.

**Zurückgenommene Fahndung.**

(1) Das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 16. Juli d. J. No. 6607. wird hienit zurückgenommen, da sowohl Andreas Sillman als die von ihm entwendeten Kleidungsstücke eingeleistet worden sind.

Hornberg den 19. Juli 1833

Großherzogliches Bezirksamt.  
B ö h m e.

Rekruten-Unterstützungs-Verein.

(1) Alle diejenigen Jünglinge so im Jahr 1813 geboren, daher im gegenwärtigen Jahr 1833 zum Loosen bestimmt und Willens sind dem Verein beizutreten, erlaube ich mir hierdurch aufmerksam zu machen, daß ihre desfallige Anmeldungen bis Ende des nächsten Monats August zu geschehen haben, spätere Anmeldungen aber nur dann berücksichtigt werden können, wenn amtlich bezeugt wird, daß in dem betreffenden Amte die Rekrutenziehung noch nicht begonnen hat.

Karlsruhe im Juli 1833.

Gustav Schmieder.

**V. Kaufanträge und Verpflichtungen.**

**Wald-Versteigerung.**

(1) Infolge richterlicher Verfügung wird der Gemeinde Hochdorf 30 Fauchert Gemeindswald hinter den Hege-matten, einerseits Egerten Acker-Inhaber, andererseits Gemeindswaldung, taxirt für 4000 fl.

Montag den 19. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis erreicht werde.

Freiburg den 21. Juli 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
S t e i n m e z.

**Versteigerung.**

(1) In Folge bezirksamtlicher Verfügung werden die zur Gantmasse des Josepherspach von Oberhof gehörigen Liegenschaften und Fahrnisse in dem dortigen Wirthshaus am Donnerstag den 8. August d. J. Vormittags 9 Uhr, stückweise und sammtlich einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, bestehend in:

einem Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach;  
 einem Viertel 18 Ruthen Garten;  
 einer Fauchert 2 Viertel 88 Ruthen Ackerfeld;  
 einer Fauchert 1 Viertel 8 Ruthen Wiesen;  
 acht Fauchert 2 Viertel 24 Ruthen Wald;  
 in ungefähr  
 30 Zentner Heu und den noch auf dem Felde stehenden Früchten, nebst einem aufgemachten Wagen;  
 welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Käufer der Liegenschaften annehmbare Bürgschaft zu stellen haben, die Fahrnisse aber baar bezahlt werden müssen.  
 Säckingen den 17. Juli 1833.

Großherzogliches Amtsdirektorat.  
 W i e l e r.

#### Versteigerung.

(1) Das Haus und sämtliche Liegenschaften und Fahrnisse des in Gant gefallenen Bruno Erne von Ballenberg, werden am

Montag den 26. August d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Unterlutterat an den Meistbietenden versteigert, und die Kauflustigen andurch hiezu eingeladen.  
 St. Blasien den 1. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 E r n s t.

#### Alford - Begebung.

(1) Samstag den 3. August d. J., Vormittags, werden auf der Amtskanzlei verschiedene Reparationen an der Pfarrkirche zu Griesen im Anschlag von 690 fl. 41 kr., an den Wenigstnehmenden in Alford gegeben.

Der Ueberschlag und die Bedingungen können einsehen eingesehen werden.  
 Fessetten den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 M e r e n.

#### Hofguts - Verkauf.

(1) Der Unterzeichnete ist entschlossen, das ihm zugehörige ungefähr 140 badische Morgen an Ackerfeld und Wiesen haltende Hofgut, der Rubacker genannt, wozu nebst dem Wohnhaus mit Stallungen, ein Stadel mit

Stallungen, dann ein abgesondert stehendes Wohnhaus mit Stallungen gehört, und worauf außer den Steuern, Gemeindeanlagen und dem Zehnten durchaus keine Grundabgaben haften, entweder im Ganzen oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber dazu finden, am 29. August d. J. auf Ort und Stelle, im öffentlichen Aufstrich zu verkaufen.

Es können auch auf Verlangen Waldparzellen dazu abgegeben werden.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Oberhofen, Oberamts Ravensburg, im Königreich Württemberg, den 26. Juli 1833.

R ä h e r.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Auf Verfügung Großh. Landamts vom 13. Juli d. J. No. 15468, werden in Gantfachen des Joseph Benitz, Krämers zu St. Peter, dessen Liegenschaften, bestehend

a) in einem sehr gut erhaltenen, 2 Stockwerke von Stein gebauten Wohnhause mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, an Schmidmeister Scherzingers Wohnhaus angebaut, und einerseits frei an der Straße, nebst einem dabei befindlichen 9 Ruthen großen Krautgarten, zusammen geschätzt auf 2200 fl.

b) ungefähr  $\frac{3}{4}$  Morgen Mattfeld im sog. Ingritt dahier, einerseits Franz Bartbergers Gutsweg, andererseits Nagler Bensels Mattfeld, ästimirt auf 100 fl.

am Dienstag den 20. August d. J.,  
 Vormittags 8 Uhr, im Hirschenwirthshause dahier, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit ortsgewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben; die weiteren Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Besonders verdient hier bemerkt zu werden, daß dieses Haus beinahe zu jeder Gewerbsumtreibung eine sehr vortheilhafte Lage hat.

St. Peter den 22. Juli 1833.

Das Bürgermeisteramt.

R o m b a c h.

## Wein-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Ehrenstetten und Kirchhofen, läßt

Montag den 12. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in  
Ehrenstetten, in schriftlichen Abtheilungen fol-  
gende Weine öffentlich versteigern, als:

a) 50 Ohm 1831r, und

b) 250 „ 1832r.

Die verehrlichen Kaufliebhaber werden hie-  
mit höchst eingeladen.

Ehrenstetten u. Kirchhofen den 19. Juli 1833.

Ruch, Bürgermeister.

Müller, Bürgermeister.

## Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorte.	Wai- jen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schel.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
20	Freiburg, beste	1	24	1	4				47	44			42	34								
	mittlere	1	16		58				43	41			38	32								
	geringere	1	9		52				39	38			34	30								
19	Emendingen beste	1	19	1	1				45	45	45			32								
	mittlere	1	15																			
	geringere	1	12		54					32							30					
13	Endingen mittlere																					
	geringere																					
	Kandern, beste					1	12		48	44	56											
18	mittlere					1	10		46	41												
	geringere					1	8		44	40												
	Kenzingen, beste																					
18	mittlere																					
	geringere																					
	Lörrach, beste					1	18				42	55										
12	mittlere					1	15					54										
	geringere					1	13					54										
	Müllheim, beste	1	15						45	45												
17	mittlere	1	12							42	39											
	geringere	1	9																			
	Schopfb., beste					1	14					54										
17	mittlere					1	12															
	geringere					1	11															
	Staufen, beste	1	19	1	6				51	45			50									
18	mittlere	1	15	1	2				49	39			47									
	geringere	1	12		58				47	36			44									
	Waldkirch, beste	1	18	1		1	15		48	45												
18	mittlere	1	12		57				46	42												
	geringere	1	9		52				44													

Hiezu eine Beilage.